

Der Gadheimer Kreis führt Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis zusammen – aus der erzieherischen und schulischen Arbeit vom Elementarbereich bis zum Frühstudium, aus der außerschulischen Förderung und aus der Beratungspraxis ebenso wie aus Erziehungswissenschaft, Psychologie, Neurowissenschaften, Soziologie, Theologie und Philosophie.

Themen des Arbeitskreises:

Begabung und Person (2008)
Begabungsbegriff und Werteorientierung (2009)
Begabung und Leistung (2010)
Begabung und Verantwortung (2011)
Begabung und Tradition (2012)
Begabung und Kreativität (2013)

Der Arbeitskreis widmet sich der Frage nach den Werten schulischer Begabtenförderung und bearbeitet diese im Dialog von Wissenschaft und Praxis. Über diesen Dialog möchte der Gadheimer Kreis gleichermaßen für die Praxis wirksam werden wie auch wissenschaftliche Reflexion und Theorieentwicklung anregen.

Die zurückliegenden Treffen des Gadheimer Kreises dienten der Vergewisserung und Verständigung über die Begriffe *Begabung* und *Werte* sowie der *Person* als Ausgangs- und Bezugspunkt einer an umfassenden Bildungsprozessen orientierten Begabtenförderung. Es wurden die Zusammenhänge dieser Begriffe in der pädagogischen Praxis und in den Kontexten und Traditionen wissenschaftlicher Zugänge und Konzeptionen erörtert. Die weiteren jährlichen Treffen finden unter wechselnden inhaltlichen Schwerpunkten statt, die zentral mit dem Begabungsbegriff und der Praxis der Begabungsförderung verbunden sind. So befasste sich der Gadheimer Kreis 2010 mit der Thematik *Begabung und Leistung*. Im Verlauf der Treffen soll neben der Reflexion der Wertebezüge auch der Begabungsbegriff, vor allem in seinen pädagogischen Perspektiven, konturiert werden.

Die Beiträge und Ergebnisse der einzelnen Arbeitstreffen werden regelmäßig in den Karg-Heften publiziert.

Leitung:

Prof. Dr. Gabriele Weigand, PH Karlsruhe,
OSTd Armin Hackl, Kuratorium der Karg-Stiftung,
Dr. Olaf Steenbuck, Karg-Stiftung

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir **bis 10. Oktober 2011** per Post oder Fax mit beiliegendem Formular an die Karg-Stiftung. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Olaf Steenbuck, Tel.: 069 66562-118, olaf.steenbuck@karg-stiftung.de.

Unterkunft und Verpflegung, Reisekosten

Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung übernimmt die Karg-Stiftung. Für Ihre Reisekosten kommt die Stiftung gegen Vorlage der Belege auf (Bahnfahrt 2. Klasse, PKW 30 Cent/km). Die Tagung findet statt im

St. Markushof Gadheim

Gadheim 19
97209 Veitshöchheim
(www.bbw-gadheim.de).

Das Tagungshotel Markushof erreichen Sie mit der Buslinie 19 vom Hauptbahnhof Würzburg oder mit dem Auto über die B 27 Würzburg Richtung Karlstadt. In Veitshöchheim Abfahrt in Richtung Güntersleben-Rimpar. Nach etwa vier Kilometern finden Sie den Markushof in Gadheim (auf der linken Straßenseite).



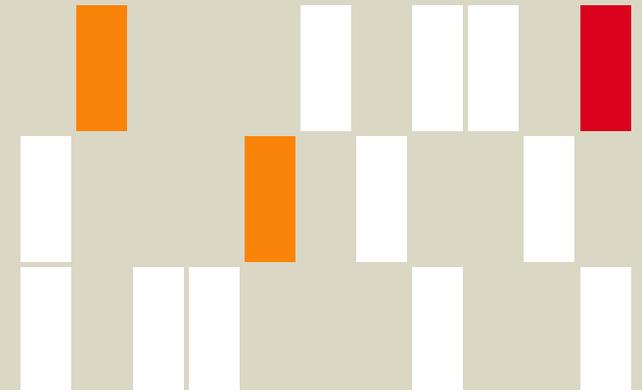
hochbegabte fördern
karg - stiftung

Gadheimer Kreis Werte schulischer Begabtenförderung

Begabung und Verantwortung

10. und 11. November 2011
St. Markushof Gadheim

Ein Arbeitskreis der Karg-Stiftung
in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe



Tagungsablauf

Donnerstag, 10. November

- 12:00 Uhr Anreise, Zimmerbelegung
- 12:30 Uhr Mittagessen
- 13:30 Uhr **Begrüßung**
- 13:45 Uhr **Einführung:
Begabung und Verantwortung**
(Prof. Dr. Gabriele Weigand, PH Karlsruhe)
- 14:15 Uhr **Konzepte der Verantwortungsgenese in der pädagogischen Praxis**
Präsentation mit Diskussion
- 1) Konzepte im Sekundarbereich
(Annette von Manteuffel, LGH Schwäbisch Gmünd)
 - 2) Konzepte im Elementarbereich
(Reinhard Ruckdeschel, Hans-Georg Karg Kindertagesstätte, Nürnberg)
 - 3) Schule der Demokratie und Verantwortung
(Margret Rasfeld, Evangelische Schule Berlin-Zentrum)
- 15:45 Uhr Kaffeepause
- 16:00 Uhr **Grundlagen der Verantwortung – Verantwortung grundlegen**
Vortrag und Diskussion
(Dr. Jürgen Nielsen-Sikora, Universität zu Köln)
- 17:00 Uhr **Verantwortung lernen – Lernen mit Verantwortung**
Vortrag und Diskussion
(Prof. Dr. Anne Sliwka, PH Heidelberg)
- 18:30 Uhr Abendessen
- 19:30 Uhr **Abendgespräch:
Verantwortung als Aspekt der Begabtenförderung**
Referentinnen und Referenten im Dialog mit dem Plenum

Freitag, 11. November

- Frühstück
- 09:00 Uhr **Verantwortung und Verantwortungsgenese in der Begabtenförderung –**
Vorschlag eines Modells
(Armin Hackl)
- 09:45 Uhr **Themengruppen**
- 1) Verantwortung für die eigene Person, Verantwortung für das eigene Lernen
(Prof. Victor Müller-Oppliger)
 - 2) Verantwortung für andere und für die Gesellschaft
(Prof. Dr. Timo Hoyer)
 - 3) Verantwortung für die Mit- und Umwelt
(Dr. Corinna Maulbetsch)
- 13:00 Uhr Mittagessen
- 14:00 Uhr **Verantwortung und Verantwortungsgenese in der Begabtenförderung –**
Auswertung und Konstruktion eines Modells
(Armin Hackl)
- 15:00 Uhr **Abschluss und Ausblick**
- 15:30 Uhr Offenes Ende

»Für das Maß seiner Begabung ist der Mensch nicht verantwortlich, wohl aber dafür, wie er die ihm verliehenen Gaben ausgebildet und benutzt hat.« (Daniel Sanders)

»Freiheit und Verantwortung gehören zusammen. Nur wer frei ist und immer auch anders agieren könnte, kann verantwortlich handeln.« (Heinz von Förster)

Verpflichtet besondere Begabung zu besonderer Verantwortung? Ist die Einübung von Verantwortung – für andere, für die Umwelt, für die eigene Begabung, das eigene Lernen und Leben – eine Aufgabe der Begabtenförderung?

Die Übernahme von Verantwortung in unterschiedlichen Bereichen des Lernens und Handelns ist Teil der Persönlichkeitsbildung im Rahmen einer werteorientierten Begabtenförderung. Ob und wie Verantwortung dann später wahrgenommen wird, bleibt gleichwohl unverfügbare Entscheidung der Person. Ohne Autonomie und Freiräume für verantwortliches Handeln kann es Verantwortung nicht geben. Wenn es in Lern- und Bildungsprozessen nicht bloß um Schein-Verantwortung gehen soll, erfährt dieser Aspekt eine besondere Relevanz. Gerade für die Begabtenförderung kommen somit Selbstbestimmung und Verantwortung für das eigene Lernen eine besondere und zentrale Bedeutung zu.

Der Gadheimer Kreis 2011 erörtert hierzu Grundlagen und Formen der Verantwortung aus philosophischer und erziehungswissenschaftlicher Perspektive. Weiterhin wird der Frage nachgegangen, was Freiheit und Verantwortung für die Rolle von Lehrern und Schülern bedeuten und welche fachinhaltlichen und didaktischen Folgerungen daraus zu ziehen sind. Es werden Beispiele des Verantwortungslernens vorgestellt und Erfahrungen ausgetauscht, wie Orte der Bildung konzipiert sein können, in denen Verantwortung begabungsfördernd gelebt werden kann.